

Fernlöschung gefährdet unsere Gesellschaft

Im Jahr 2006 [löschte Amazon das Buch 1984](#) von allen Kindles — das Buch, in dem der Machtapparat des Staates ständig alle verfügbare Information umschreibt und unliebsame Informationen entfernt. Dabei hat es gleich die privaten Notizen von Leuten zu dem Buch mitgelöscht.

Das war eine ungeplante Warnung vor den Gefahren, die immer weiter greifende Machtausübung durch Software für unsere Gesellschaft bedeutet. Es darf solche Macht nicht geben, auch dann nicht, wenn sie über kill-switches für Berechtigte ausgeübt wird.

Rechtlich

Selbst wenn urheberrechtlich für 99% der Nutzer kein Nutzungsrecht mehr besteht, können bestimmte Leute durch Schrankenregeln legalen Zugriff haben. Das lässt sich in Technologie allerdings kaum abbilden (genauer: gar nicht, weil nichtmal die Rechtsfrage eindeutig ist). Daher darf es keinen technischen Eingriff geben, durch den direkt Dokumente von lokalen Rechnern gelöscht werden. Gesetze in Rechtsstaaten werden durch Gerichte geprüft und durch die Polizei durchgesetzt, nicht durch fremdbeherrschte Automatismen in der eigenen Wohnung.

Technisch

Wenn jemand ohne Deine Einwilligung ein Buch auf Entfernung von deinem Rechner löschen kann, kann der-/diejenige alle Dateien von deinem Rechner löschen und auch beliebige dort platzieren. Wenn jemand deinen Rechner so kontrollieren kann, dass der Rechner nur diejenigen auf ihm gespeicherten Inhalte darstellt, für die du die Erlaubnis hast, kann mit den gleichen Mechanismen jegliche Datei gelöscht oder platziert werden. Ginge das auch anders? Nein. Entweder du hast Kontrolle über deinen Rechner oder jemand anders hat Kontrolle über deinen Rechner. Software ist da binär. Daher darf niemand solche Macht über deinen Rechner haben.

Politisch

Wenn der Lizenzinhaber einen kill-switch hat, kann den auch jegliche andere Partei nutzen, die Macht auf Amazon ausüben kann. Was könnte das bedeuten, wenn 2025 Trump wieder an die Macht kommt? Oder in Deutschland die AfD?

Update 2025: Trump ist wieder an der Macht. Die rapide [wachsenden](#) Bücherverbotslisten für Bibliotheken geben einen Vorgeschmack, was kommt.

Fazit

Es gibt den Wunsch [bei manchen Urhebern](#), dass Leute ihre Werke nicht nutzen können, wenn sie von ihnen keine Erlaubnis haben, und diese Erlaubnis feingranular vergeben zu können. Die Konsequenzen davon, so eine Kontrolle durchzusetzen, sind aber eine Gefahr für unsere Gesellschaft.

Es darf diese absolute Macht über Geräte Anderer schlicht nicht geben. Die Löschung von 1984 war eine ungeplante Warnung, wozu unsere Gesellschaft durch solche Macht wird.

Wenn ihr helfen wollt, die Situation zu verbessern, schaut mal bei [Defective By Design](#), bei [Digitalcourage](#) oder bei der [Free Software Foundation Europe](#) vorbei.